

## Vogelschlagrisiko-Vorhersage für Anfang bis Mitte April 2026

Der Vogelzug spielt für das Kollisionsrisiko nach wie vor eine Rolle, allerdings ist der Durchzug großer, schwerer Arten wie nordischer Gänse und Schwäne, Enten und Kraniche nahezu abgeschlossen. Letzte Durchzügler und Rastgäste werden noch im Bereich der Küsten und großen Feuchtgebiete in Norddeutschland erfasst. Auch viele Silberreiher sind abgezogen, wohingegen der Bestand der Graureiher stabil bleibt und die Brut im ganzen Bundesgebiet beginnt. Im April sinkt die Vogelschlaggefahr an deutschen Flughäfen meist leicht, auch, da viele Arten jetzt zu Beginn der Brutzeit nicht mehr schwarmweise auftreten.

Aktuell werden Schwarzmilane, Hausrotschwänze und Schwalben Richtung Nordosten über Deutschland hinwegziehend gemeldet und bald werden auch die ersten Mauersegler auftreten. Der Singvogelzug findet meist nachts statt, während die Greif- und Schreitvögel sowie die Wasservögel die Tagesstunden nutzen. Mit ziehenden Vögeln muss in der Regel in Höhen bis zu 8.000 ft gerechnet werden. Auf dem Flughafen treten derzeit neben den genannten Arten vor allem Krähen und Greifvögeln auf, die vor allem kurzrasige Bereiche zur Nahrungssuche nutzen. Zudem beginnen die Krähen jetzt mit der Brut, und Gehölze dienen Raben-, Saat- und Nebelkrähen sowie Dohlen (siehe unten) als Nistplatz, wobei Saatkrähen in Kolonien brüten. Mit Ausnahme der Saatkrähen können diese Arten auch als Brutvogel an und in Gebäuden oder auf Lichtmasten auftreten.

Die aktuelle Birdtam-Situation sollte bei der Flugvorbereitung unter <https://www.notams.faa.gov/common/birdtam.html> besondere Beachtung finden.



Rabenkrähe (*Corvus corone*), oben links; Saatkrähe (*Corvus frugilegus*), oben rechts; Dohle (*Coloeus monedula*), unten links; Nebelkrähe (*Corvus cornix*), unten rechts.